

CSU - Fraktion

**Gemeinde Aßling
Bahnhofstraße 1**

85617 Aßling

**Sebastian Brilmayer
Rosi Gilg
Dr. Georg Weilnböck
Johann M. Wieser**

Aßling, 13.01.2023

Antrag an die Gemeinde Aßling – Prüfung der Voraussetzungen zur Aufnahme der Gemeinde Aßling in die Städtebauförderung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fent,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

der Ortskern Aßling steht mit dem Anger und seinem Kriegerdenkmal, der Kirche und dem Kirchplatz, dem Rathaus und weiteren prägenden umliegenden Gebäuden sowie der im Umgriff liegenden Gastronomie und Einzelhandel für die Identität unserer Ortschaft und unseres Ortsbildes. Die Charakteristik unserer Ortsmitte soll einerseits bewahrt werden, andererseits ist eine maßvolle Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft und Beschäftigung, Ökologie, Denkmalpflege, Kultur und Wohnraumversorgung notwendig. Gerade auch im Hinblick auf verschiedene Geschäftsaufgaben in sensiblen Bereichen unserer Ortsmitte ist die weitere Entwicklung unseres Ortskerns ein zentrales Thema, welchem wir besondere Aufmerksamkeit schenken müssen, zur Identitätswahrung unseres Ortskerns.

Der Freistaat Bayern, der Bund und die Europäische Union stellen in verschiedenen Städtebauförderungsprogrammen Finanzhilfen für die städtebauliche Erneuerung bereit. Dabei sind die Zielsetzungen der jeweiligen Förderprogramme unterschiedlich.

Die CSU-Fraktion im Gemeinderat Aßling stellt daher den Antrag:

Die Verwaltung der Gemeinde Aßling wird beauftragt, die Voraussetzungen zur Aufnahme der Gemeinde Aßling sowie die vermeintlichen Kosten und den benötigten Zeitaufwand für eine Aufnahme in die Städtebauförderung zu prüfen. Des Weiteren ist zu prüfen, ob sich der Ortskern Aßling für eines der städtebaulichen Förderprogramme eignet.

Die Ergebnisse der Prüfungen sind dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage (Beschlussvorlage) für ein Aufnahmeverfahren in die Städtebauförderung vorzulegen.

Begründung und Ergänzung des Antrags:

Wie Eingangs bereits erwähnt steht unser Ortskern für die Identität unserer Gemeinde. Die weiter fortschreitenden Entwicklungen zum Beispiel im Bereich des Onlinehandels führen auch in Aßling dazu, dass Unternehmen, Gastronomie und Einzelhandel im Ort geschwächt werden. Es steht zu befürchten, dass weitere Unternehmer und Einzelhändler schließen (siehe Sparkasse, Il Girasole, ...). Dabei besteht die Gefahr, dass sich das Ortsbild grundlegend verändert, ohne Steuerung durch die Gemeinde.

Weiter sind unsere Denkmäler wie das Kriegerdenkmal am Anger, der Anger selbst, die Dorflinde, das Ensemble um die katholische Kirche mit dem Kirchplatz (beispielhafte Aufzählung) als identitätsstiftendes Kulturgut zu bewahren und zu beleben. Die Weiterentwicklung bzw. die Bewahrung des Ortscharakters in passender Art und Weise ist daher vorher in einem tiefgreifenden Prozess zwischen Verwaltung und Gemeinderat zu erarbeiten.

Daher halten wir es für sinnvoll, sich Gedanken und einen Plan über die weitere Entwicklung unseres Ortskerns zu machen, bevor wir nur noch reagieren können.

Mit freundlichen Grüßen
CSU Fraktion im Aßlinger Gemeinderat

Sebastian Brilmayer, Rosi Gilg, Dr. Georg Weilnböck, Johann M. Wieser